

Inhalt

Einleitung

<i>Giselher Spitzer/ Norbert Heise</i>	Vorwort	7
<i>Giselher Spitzer</i>	„Von den Philanthropisten bis zu den Burschenschaftsturnern – Anfänge der modernen Leibesübungen in Deutschland“	9

I. Erziehung und Gymnastik an den Philanthropinen

<i>Eugen König</i>	Der Philanthropismus und die Entdeckung des Leibes als pädagogische Kategorie	17
<i>Hajo Bernett</i>	Die zweite Auflage der „Gymnastik für die Jugend“ (1804) als Dokument der Schnepfenthaler Praxis	41

II. Die Turn- und Burschenschaftsbewegung

<i>Helmut Asmus</i>	Das Wartburgfest 1817, die deutsche Nationalfestbewegung und die urburschenschaftliche Reform der studentischen Lebens- und Verbindungsweise	59
<i>Siegfried Melchert</i>	Die Beziehungen zwischen Turn- und Burschenschaftsbewegung aus der Sicht der Jenaer Urburschenschaft 1806 bis 1819	77
<i>Karl-Heinz Schodrok</i>	Zur Didaktik der Leibeserziehung in der preußischen Reformära 1806-1811	91

III. Der „späte Jahn“ und seine Rezeption

<i>Harald Braun:</i>	Die „ungeschichtlichen Jahre“ Friedrich Ludwig Jahns	106
----------------------	------------------------------------------------------	-----

IV. „Erberezeption“ in der DDR

<i>Walter Schmidt:</i>	Die Erbedebatte der siebziger und achtziger Jahre in der DDR: Ergebnisse – Grenzen – Fehlleistungen	119
<i>Wolfhard Frost:</i>	Friedrich Ludwig Jahn in der Erberezeption der DDR	136